

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Indischer Lotus, *Nelumbo nucifera*

ch
c.hinterseher

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i>	1
Indischer Lotus, <i>Nelumbo nucifera</i>	1
Einleitung	4
Historie	4
Nomenklatur	5
Botanik	5
Droge	5
chW Homepage	10
chW Newsletter	10



Einleitung

...Pflanzen, Menschen, (A)Vertebraten... Wir Menschen, wir Tiere, wir Wirbeltiere und auch wir A- und Invertebraten und unsere Pflanzen. Ja, da weiß der ein oder andere auch die Pflanzen im Nahrungsplan zu schätzen, der omnivore Hund zum Beispiel. Hier spielt dann eben auch eine gewisse Pflanzenernährung eine Rolle. Ob der Hund sich etwa auch auskennt mit dem Schwergewicht der Phytopharmakognosie, dem Indischen Lotus? Hier handelt es sich wahrhaftig um ein historisches Heilgewächs.

Ich bin mir sicher, dass einige von uns den Eindruck haben, zu der Heilpflanze *Nelumbo nucifera* gäbe es einen besonderen Bezug. Die Geschichte um Lotusblüten, Lotuspflanzen und Lotusblätter, mit ihrem ganz besonderen Oberflächeneffekt, wir reden ja auch vom Lotuseffekt, erscheint als echter Mythos. Als Botanikfachmann muss ich leider zu Beginn erwähnen, dass es sich bei dem Lotus letzten Endes nur um eine Seerosenspezies, ja, eine sehr einfache Teichrosenspezies, handelt.

Lüften wir also das Geheimnis um den Indischen Lotus!

Historie

Eins steht fest, der Mythos Lotus ist riesengroß. Es gibt in einigen chinesischen Dynastien ganze Lotusdynastien. Dieses Seerosengewächs hat einen Heiligen- und Göttinnen- und Götterstatus und aufgrund seiner Frucht, also seinem außergewöhnlichen befruchteten Fruchtstand, wird diesem Heilgewächs so einiges nachgesagt. Man hat den Eindruck eines Salzstreuers. Viele Kolleginnen und Kollegen reden auch von einer Duschkopf-Phänotypie. Es handelt sich um ein göttliches religionsmystifiziertes Gewächs, eine religiös belegte Pflanze gleich mehrerer Kulturen. Kaum ein Heilgewächs löst in uns allen eine derartige Idee aus. Unter dem Lotus stellen wir uns alle doch irgendwie etwas vor. Der Lotuseffekt begegnet uns im Übrigen auch in der Waschanlage. Aber wissen wir wofür der Lotus eine Heilwirkung aufweist?

Der Lotus ist ein sagenumwobenes Haemostypticum, also ein Blutgerinnungsmittel. Mit anderen Worten handelt es sich also um ein Mittel, dass uns vor Blutungen bewahrt. Hildegart von Bingen hat diesbezüglich hier in der westlichen Medizin den Blutwurz beschrieben. Diese Wirkung ist dann auch die etymologische Erklärung für dessen Namen. Im fernen Osten ist dies dann der Lotus. Wenn wir dieser Heilpflanze einen Zahlenwert von 100 geben, dann erhält der Blutwurz nur noch eine 33. Der Blutwurz hat also nur ein Drittel der haemostyptischen Wirkung im Gegensatz zum Lotus und dennoch ist er bekannter. Interessant ist zudem, dass man den Lotussamen auch heute noch als Kaffee-Ersatz verwendet. Dieser ist überall im Handel erhältlich und erscheint im Geschmack weit interessanter als dass man nur von einer Kaffee-Alternative sprechen sollte. Der Geschmack ist malziger, würziger und nicht gleichzusetzen mit dem eigentlichen Kaffeegeschmack. Es lohnt sich diesen Kaffee-Ersatz einmal auszuprobieren. Die geschälten Samen erinnern optisch an eine kleine Wassermelone, allerdings nicht in rötlich, sondern in braun.

Kümmern wir uns nun um die Nomenklatur.